

Die Moritat von Fridos verstorbener Tante
Text: Friedhelm Götz
Melodie: Mariechen saß weinend im Garten

Vor Kurzem verstarb meine Tante,
sie hieß Käthe Gantenbein.
Ich bin der einzige Verwandte
und werde ihr Erbe nun sein.
Die Tante musste sterben,
ich hab sie sehr geliebt.
Ich werd ihr Häuschen erben
und was es sonst noch gibt.

Sie überlebte drei Männer,
den Bankangestellten Bernd Klein,
den Postbriefträger Franz Kenner
und Ede Gantenbein.
Ich fand den Ede entsetzlich,
der Kerl war widerlich.
Sein Pech war, dass er ganz plötzlich
nach der Hochzeit mit Käthe verblich.

Sie lebte drauf noch viele Jahre,
mit etlichen Katzen im Haus.
Mit neunzig trug man auf der Bahre
sie auf den Friedhof hinaus.
Ich hab mich um alles gekümmert,
das Begräbnis arrangiert,
ein leeres Sparschwein zertrümmert
und ein Sparbuch aufgespürt.

Der Schock fuhr mir dann in die Knochen,
vom Sparbuch bekam ich kein Geld.
Die Tante hat – obwohl versprochen –
keine Vollmacht mir ausgestellt.
Dann fand ich plötzlich einen
Koffer voller Geld.
Hunderttausend Mark in Scheinen,
fast so, als grad hergestellt.

In einem Brief schrieb dazu Tante Käthe,
dass sie von dem Geld nichts nahm,
weil es von dem Bankräuber Ede
aus seinen Einbrüchen kam.
Weil er auch Bernd angestiftet
[Tante Käthes ersten Mann]
hätt sie den Schurken vergiftet
mit Arsen in Marzipan.

Ich trug drauf die Fakten zusammen..
Das Geld im Haus Gantenbein

musste aus Einbrüchen stammen
im Nachbarort Sommerrain.
Die Polizei, eingeschaltet,
hat gemeint, das sei verjährt.
Jetzt wo die Tante erkaltet,
das Geld also mir gehört.

Dann hab einen Brief ich bekommen
vom Nachlassgericht Sommerrain.
Laut Testament, las ich benommen,
ist Erbe ein Katzenverein.
Ihr werdet mich jetzt wohl bedauern,
dass ich kein Erbe bin.
Doch was hilft es, dem Geld nachzutruern,
es hätte ja auch keinen Sinn.

Ich hab nämlich noch was gefunden,
einen Brief von besonderem Reiz.
Er lag in dem Koffer ganz unten
mit Nummernkonten in der Schweiz.
|:Millionen hat der Ede
heimlich dorthin gebracht.
Hab Dank! Hab Dank, Tante Käthe,
dass du ihn kaltgemacht!:

